

Hockeykugel rollt wieder

DHB-Olympiasiegerinnen wollen auch Euro-Gold

■ Nach den Sommerferien hat auf den Hockeyplätzen in Berlin und Umgebung (also auch in Potsdam und Königs Wusterhausen) der Spielbetrieb wieder begonnen. Während für die Erwachsenen eine neue Saison beginnt (Feld 05/06), beenden Jugendliche, Mädchen und Knaben die im Frühjahr angepiffene Spielzeit. Nach letzten Gruppenspielen folgen die Berliner Endrunden, überregionalen Zwischenrunden und die Deutschen Meisterschaften für weibliche und männliche Jugend A und B sowie Mädchen und Knaben A.

Noch etwas mehr oder weniger Zeit haben die Mannschaften der Regionalliga, der 1. und der 2. Bundesliga der Damen und Herren. Die weiblichen Spitzenkräfte beginnen gar erst Anfang Oktober. Denn im September (14.-25.9.) gibt es in Santiago de Chile noch die Weltmeisterschaft der Juniorinnen. Und im deutschen U21-Team sind ja Bundesligaspielerinnen dabei. Im Spielplan der 1. Liga musste auch noch der eventuelle Ausgang der Damen-Europameisterschaft

berücksichtigt werden, die in dieser Woche in Dublin stattfindet und am nächsten Sonnabend mit dem Finale zu Ende geht. Wenn Deutschland nicht ins Endspiel kommt, „darf“ der Olympiasieger nachsitzen, um sich für die 2006er WM in Spanien zu qualifizieren. Und das hätte Auswirkungen auf den normalen Bundesligaspielbetrieb. Mit dem BHC-Quartett Natascha Keller, Britta von Livonius, Svenja Schuermann und Badri Latif stellt der Deutsche Meister 2005 wieder die größte Gruppe im Team von Bundestrainer Markus Weise.

Bei einem Vorbereitungsturnier in Bremen war das DHB-Aufgebot gut in Form. So konnten die niederländischen EM-Titelverteidiger überraschend deutlich mit 4:0 bezwungen werden. Allerdings gab es wenige Tage später in s'Hertogenbosch gegen die Gastgeberinnen ein 1:1-Unentschieden sowie eine 1:3-Niederlage. Weises Erkenntnis: „Meinem Team fehlte diesmal der notwendige Druck des Siegenmüssens.“



Ecke-Schuss-Tor: Haase stoppt, Keller schlenzt gewaltig, Kühn muss nicht eingreifen



Holland in Not: Deutschland gewinnt Olympiarevanche
Fotos: Club zur Vahr

Portrait der Woche



Name: Dr. Jürgen-Michael Glubrecht
Alter: * 1946
Verein: Berliner SC
Position/Funktion im Verein/Verband: Präsidiumsmitglied

Seit wann beim Hockey? 1985

Warum gerade Hockey? Weil meine Kinder sich für diesen Sport entschieden haben

Kaum vorstellbar, ABER: Wenn nicht Hockey, was dann? Basketball

Welche Hockeyregel würde ich ändern? Playoffs nach der Doppelrunde in der Bundesliga: wer dann den 1. Platz hat, ist Deutscher Meister!

Mein Spruch für das „Phrasenschwein“: Das haben wir schon immer so gemacht!

Und jetzt noch 'ne richtige Lebensweisheit: Niemand springt zweimal in denselben Fluss.

Was ich noch loswerden wollte: Als man den Tausendfüßler frug, warum er seine Beine nicht verwechselte, konnte er nicht mehr laufen...

